

Niederschrift Nr. 4

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 06.03.2017 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 20.20 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Rolf Schmidt*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - *zehn* - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Bertold	Dorf
Bork, Dr.	Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß
Faschian,	Horst	Unterlehen	Schweizer,	Matthias	Dorf
Goos,	Norbert	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Kaiser,	Franz	Altenrond	Spitz,	Armin	Riggenbach

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

Maier, Bruno *Hauptamtsleiter*

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

3 Zuhörer

1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 22.02.2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 03.03.2017 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schmidt begrüßt Gemeinderäte, Zuhörer und Presse zur Sitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Dreharbeiten „Schwarzwald-Tatort“ des SWR

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass im Zeitraum vom 07.03.bis 16.03.2017 in Bernau (Goldbach, Dorf, Rotes Kreuz) und weiteren Orten in der Nachbarschaft die Dreharbeiten für eine weitere Folge der Kriminalserie „Tatort“ stattfinden. Als Sendetermin ist der Herbst 2017 geplant

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

-entfällt-

Punkt 3

Bauantrag Joachim Wasmer, Bernau-Dorf / Anbau an den bestehenden Geräteschuppen auf Flurst.Nr. 309

Die Gemeinderäte stimmen dem Bauantrag einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt Waldshut als Baurechtsbehörde

Punkt 4

Bebauungsplan „Dorf“ / Erweiterung im Bereich „Hasenbuck“ (Flurst.Nr. 648/Teil, 649 und 641/Teil) / Vorstellung eines geänderten Offenlageentwurfs / Beratung und Beschlussfassung über die Billigung des geänderten Offenlageentwurfs und Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

Für diesen Tagesordnungspunkt sind Bürgermeister Schmidt sowie die Gemeinderäte Dr. Friedhelm Bork, Matthias Schweizer und Bertold Schmidt als Grundstückseigentümer im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Dorf“, Bürgermeister Schmidt auch als Bruder eines Antragstellers, befangen. Sie nehmen in den Zuhörerreihen Platz und beteiligen sich nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Leitung der Sitzung übernimmt Bürgermeister-Stellvertreter Horst Faschian.

Bereits in der Sitzung vom 30.01.2017 hatte das Gemeinderatsgremium einen Offenlagebeschluss gefasst.

./.

Punkt 4 (Fortsetzung)

Parallel zum Bebauungsplanverfahren sind die Grundstückseigentümer im Plangebiet „Hasenbuck“ derzeit dabei, erste Vor- und Entwurfsplanungen für ihre künftigen Wohnhäuser zu erstellen. Dabei hat sich gezeigt, dass die geplanten Dachüberstände teilweise über die bisher vorgesehenen Baufenster hinausragen. Deshalb wurde der Antrag gestellt, das Baufenster auf den Grundstücken Flurst.Nr. 648 und 649 jeweils talseitig um 2,50 m zu vergrößern. Außerdem wurde der Wunsch geäußert, eine Dachneigung zwischen 35 und 48 (statt bisher 40–48 Grad) Grad zuzulassen.

Die Änderung bezüglich des Baufensters wurde zwischenzeitlich in die Entwurfs-Planung für die Erweiterung des Bebauungsplanes „Dorf“ im Bereich „Hasenbuck“ eingearbeitet. Der geänderte Offenlageentwurf wird den Gemeinderäten von Bürgermeister-Stellvertreter Horst Faschian vorgestellt. Das Gremium billigt diesen geänderten Offenlageentwurf bezüglich des vergrößerten Baufensters einstimmig. Mit 5 ja Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung folgen die Gemeinderäte dem Vorschlag der Verwaltung, die im Entwurf festgeschriebene mögliche Dachneigung von 40 – 48 Grad unverändert zu belassen.

Ohne weitere Diskussionen wird einstimmig beschlossen, mit dieser Änderung die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Bürgermeister-Stellvertreter Horst Faschian gibt die Leitung der Sitzung nach dieser Beschlussfassung an Bürgermeister Schmidt zurück.

Punkt 5

Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Bernau im Schwarzwald sowie des Kur- und Wintersportbetriebes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Rechnungsamtsleiter Martin Haarbeck, der den Jahresabschluss für das Jahr 2015 erstellt hat.

Martin Haarbeck stellt dem Gremium das Rechnungsergebnis 2015 vor, gibt detaillierte Erläuterungen und beantwortet Einzelfragen aus den Reihen des Gemeinderates.

Danach stellen die Gemeinderäte die Jahresrechnung der Gemeinde Bernau für das Rechnungsjahr 2015 sowie den Jahresabschluss des Kur- und Wintersportbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2015 jeweils einstimmig fest.

Die entsprechenden Seiten der Jahresrechnung 2015 und des Jahresabschlusses des Kur- und Wintersportbetriebes 2015 sind diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

Bürgermeister Schmidt bedankt sich bei Rechnungsamtsleiter Haarbeck für die Erstellung des Jahresabschlusses.

Punkt 6

Sanierung der Holzpalisaden beim Sportplatz / Vergabe des Auftrages

Die Holzpalisaden beim Sportplatz Spitzenberg müssen erneuert werden. Der Gemeinde liegen Angebote vor für das Versetzen von sog. Vorlagesteinen bzw. alternativ das Setzen von sog. Mauerscheiben. Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, als kostengünstigere Variante das Versetzen von Mauerscheiben zu einem Angebotspreis von 10.687,63 € an die Firma Valentini aus Bernau in Auftrag zu geben.

Punkt 7

Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger

a) Breitbandverkabelung

Zwischenzeitlich sind die entsprechenden Zuschussanträge beim Ministerium in Stuttgart eingereicht worden. Bürgermeister Schmidt berichtet den Gemeinderäten, dass nach jetzigem Stand evtl. mit einem 80 %-igen Zuschuss gerechnet werden kann, möglich sind weitere Zuschläge für besondere topographische Verhältnisse. Die mit dem Antrag eingereichten Bedarfsnachweise für Gewerbebetriebe müssen teilweise in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Betrieben nochmals überarbeitet werden.

Einer Empfehlung von Bürgermeister Schmidt folgend, könnte sich Gemeinderat Pirmin Spiegelhalter vorstellen, dass alle betroffenen Bernauer Gewerbebetriebe in einer gemeinsamen schriftlichen Petition an die Deutsche Telekom den dringenden Bedarf an einem schnellen Internet-Anschluss zum Ausdruck bringen.

b) Gemeinderätin **Liane Schmidt** vertritt die Auffassung, dass allen Bürgern die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich an dieser Petition zu beteiligen.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: